

Mein Austausch in ein Königreich

Madita Knaebel berichtet von ihren Erfahrungen im dänischen Internat Herlufsholm.

In der vierten Epoche dieses Schuljahres lebte ich vier Wochen lang in der Round-Square-Schule Herlufsholm, einem Internat in Dänemark. Mit Hilfe der Salemer Austausch-Koordinatorin Nina Peters konnte ich als erste Schülerin nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause endlich einen Austausch antreten. In Dänemark war das Leben damals, im Gegensatz zu Deutschland, schon wieder komplett zurückgekehrt: keine Masken, keine Tests – und auf viel Abstand wurde ebenfalls nicht geachtet. Am 27. Februar 2022 kam ich am Kopenhagener Flughafen an. Meine Austauschpartnerin Isabella holte mich von dort ab. Sie hatte zuvor schon Salem besucht und es gefiel ihr bei uns sehr gut. Wir verstanden uns bestens und konnten uns gegenseitig in der eigenen Schule viel zeigen.

Die Schule Herlufsholm liegt 45 Minuten von Kopenhagen entfernt in einem Ort namens Næstved. Hier erstrecken sich rote Backsteinhäuser und Neubauten über ein großes Gelände. In Herlufsholm gibt es keine Mentorate. Es werden Häuser mit bis zu 40 Schüler:innen für die Unterbringung genutzt. Außerdem gibt es hier einen Schlafsaal. Dort zu schlafen, war eine Erfahrung wert. Tagsüber ist es den Schüler:innen gestattet, sich in ihren eigenen kleinen Zimmern mit Sofa, Schreibtisch und Schrank aufzuhalten. Ab 22:30 Uhr ist Nachtruhe im Schlafsaal. Am nächsten Morgen werden die Schüler:innen von der Hausmutter geweckt. Gegen 7:15 Uhr geht es zum Frühstück, um 8:05 Uhr fängt der Unterricht an und dauert bis 14:30 Uhr. An manchen Tagen kommt eine weitere Stunde Nachmittagsunterricht hinzu. Wichtig ist auch, dass alle Schüler:innen nach der ersten Stunde an einem 15-minütigen Gottesdienst teilnehmen müssen.

Nach dem Unterricht gibt es einen Snack. Ich hatte aber auch Zeit zum Joggen oder für Tennistraining. Die erste Arbeitsstunde beginnt um 16:45 Uhr. Nach einer Stunde geht es dann zum Abendessen. Dabei muss die Schuluniform immer noch getragen werden. Anschließend gibt es eine erneute Arbeitsstunde bis 20:00 Uhr. Noch bis 22:00 Uhr dürfen sportliche Aktivitäten ausgeführt werden.



Madita vor dem dänischen Internat Herlufsholm (mit ihrer Bettdecke als Picknickdecke). Das Bild rechts entstand im Chemie-Unterricht und oben ist ein exemplarischer Schlafsaal zu sehen.



Madita Knaebel



Die Wochenenden werden in Herlufsholm im 14-tägigen Rhythmus gestaltet. In der A-Woche bleibt man das Wochenende über im Internat und hat verschiedene Aktivitäten. Hier findet auch samstags Unterricht statt. In der B-Woche reisen alle Schüler:innen am Freitagmittag ab und kommen am Montagabend zurück ins Internat. Einmal fuhr ich dabei zu meiner Austauschpartnerin und wir unternahmen Ausflüge nach Kopenhagen und in die nächstgelegene Stadt. Ein weiterer Ausflug wurde in eine Trampolinhalle unternommen. Ich durfte während meiner Zeit in Dänemark auch Projekte miterleben. So übernahm unsere Klasse drei Tage lang eine gemeinnützige Arbeit: Wir gaben übrig gebliebene Nahrung an Bedürftige aus. Während meiner Zeit habe ich viel erlebt und habe sehr nette und offene Menschen getroffen. Mir hat die Zeit im Austausch sehr viel Spaß gemacht. Es ist eine Erfahrung fürs Leben! Ich finde es sehr interessant, eine andere Kultur kennenzulernen. Jeder, der Interesse an einem Austausch hat, sollte sich unbedingt informieren und diese Chance nutzen.

Madita Knaebel, 10D3

